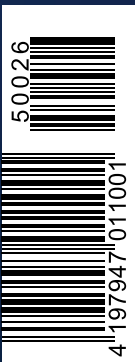


HIFI-STARs

Ausgabe 26
März 2015 -
Mai 2015



Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50



SYMPHONIC LINE RG10 MASTER | WATERBOYS | HALDERN POP SHOP

Aktivlautsprecher AIR-X 407 von Elac

Können Lautsprecher sexy sein?

Inspiziert vom Bericht über die kleine aktive AIR-X 403 in Heft 25 unseres Magazins wollte ich wissen, ob die aktiven Lautsprecher aus Kiel wirklich so gut sind, wie sie von Kollege Vogel beschrieben werden. Nicht, daß ich ihm nicht traue, aber die passive Version der FS 407 ist mir wohl aus meinem Freundeskreis gut bekannt und somit war der Entschluß für den Test der aktiven Version ein kurzer.



Bekannte Größe

Die passive Version der FS 407-Serie ist ein ausgezeichneter Lautsprecher, der einen großen Beliebtheitsgrad aufweist. Das kommt nicht von ungefähr, denn diese Konstruktion ist als überaus gelungen zu bezeichnen. Chassisbestückung und Erscheinungsbild sind typisch Elac: Klar im Ausdruck und sachlich modern. Produkte aus eigener Fertigung (wie die Chassis) müssen deshalb nicht näher erläutert werden – sie sind hinreichend beschrieben. Elac besitzt die Rechte an dem Prinzip des Hochtöners (nach Dr. Oskar Heil) seit 1993, hat ihn grundlegend überarbeitet und vermarktet ihn unter dem Namen „Jet“ inzwischen in der fünften Generation nicht nur in eigenen Produkten. Aber auch die Mittel- und Tieftonchassis aus den AS-XR Aluminiumsandwichkristallmembranen sind Eigenkonstruktionen, deren Erscheinungsbild ebenfalls schon markentypisch ist. Zudem sind Elac-Lautsprecher immer preislich sehr interessant. Der Aufpreis von der passiven FS 407 beträgt zur aktiven AIR-X 407 gerade einmal 1.200 € für das Paar. Der Preis erklärt sich darstellbar, denn die aktive Version basiert auf dem passiven Modell und Platz für den aktiven Einschub findet sich immer. Seit einigen Jahren widmet sich Elac der kabellosen Signalübertragung und kann hier inzwischen beachtliche Erfolge verbuchen.

Philosophie

„Musik ist pures Lebensgefühl – Musik weckt Erinnerungen – Musik wärmt und beschwingt – Musik erfreut und entspannt. Weil wir das wissen und es uns nicht anders geht, bauen wir Lautsprecher für Genießer. Für jeden den Passenden.“, so der Hersteller aus Kiel. Lautsprecher für Genießer sind bei den HiFi-Stars genau richtig, denn schließlich steht der Genuß als Grundgedanke für unser gesamtes Magazin.

Kabellos?

Seit einigen Jahren sind sogenannte Wireless-Verbindungen wie selbstverständlich in unsere vier Wände eingezogen. Protegiert von der Computerindustrie hat sich diese Technik weit verbreitet und gilt bei Datenübertragungen als Stand der Dinge. Warum also nicht auch Musik kabellos übertragen? Man spart sich das signalübertragende Lautsprecherkabel – mehr aber auch nicht. Und zur Richtigkeit muß angemerkt werden, daß aktive Systeme nur dann aktiv werden, wenn sie über entsprechendes Stromkabel ihre Leistung aktivieren können... So ganz kabellos sind wir demnach (noch) nicht.

Multi-Room?

Hier kommen wir zur eigentlichen Domäne dieser WLAN-Lautsprecher – ich nenne sie ganz bewußt etwas lässig so. Mit der optional für 390,- € lieferbaren AIR-X-Base bietet Elac die Möglichkeit bis zu drei Lautsprecherpaare gleichzeitig mit demselben Musiksignal zu betreiben. Spätestens hier wird die Wireless-Verbindung im Hausbereich über mehrere Zimmer interessant. Steckdosen gibt es üblicherweise zuhauf und so kommt die Betriebsart „kabellos“ durchaus in Betracht. Zudem spielt



spätestens in dieser Betriebsart die AIR-X-Serie von Elac (es gibt noch eine 203 und eine 207 im Programm) ihren größten Trumpf aus: Die jeweils an den entsprechenden Raum anpaßbare Regelung an der Rückseite der Lautsprecher. Hier sind keine Grenzen gesetzt, denn durch die entsprechende Einstellung mittels „Mäuseklavier“ läßt sich selbst die kritischste Raumsituation wirkungsvoll in den Griff bekommen. Perfekt erklärt wird dies zudem in der umfangreichen Bedienungsanleitung, so daß ich mir das Abtippen ersparen kann. Es würde ohnehin nichts aussagen, denn jeder Raum ist akustisch divergent. Elac-Entwicklungsleiter Rolf Janke konnte hier unterschiedliche Filter in der DSP programmieren. Ein DSP-Chip mit 56-Bit-Auflösung ist das Herzstück der Elektronik. Die Einstellung geht in der Tat richtig schnell und stellt überhaupt kein Problem dar. Pffiffig ist auch die selbstangleichende Loudness-Schaltung, d.h. bei leisen Passagen ist die Wirkung deutlicher und bei höheren Pegeln entsprechend geringer – und dies noch dazu gehörig!



„Vergessen Sie bisher Bekanntes aus der Loudness-Ecke und probieren Sie es unbedingt aus.“, so Rolf Janke in einem Gespräch zu mir. Übrigens werden alle Daten bei der Endkontrolle von jedem Lautsprecher im Werk gesichert und sind somit jederzeit nachvollziehbar. Solide 10 Jahre Garantie sind ohnehin schon seit Jahren üblich beim norddeutschen Hersteller Elac.

Hören in der Kombination

Die Air-X 407 wurde von mir in folgenden Kombinationen gehört: mit ferngesteuerter AIR-X Base beschildert von meinem Musikserver (Mac-mini) über USB, anschließend über RCA/Cinch vom CD-Player zur AIR-X-Base, sowie per CD-Player-XLR-Kabelübertragung als klassischer Aktivlautsprecher in gewohnter Betriebsart. Die AIR-X-Base wird übrigens vom Computer automatisch als externe Soundkarte erkannt und zeigt dies im System als „Elac USB Audio“ an. Ich gebe unumwunden zu, daß mich der Betrieb gerade über die AIR-X-Base in dessen Qualität positiv beeindruckt hat – so gut hätte ich das nicht vermutet... Zudem läßt sich derjenige Kanal aussuchen, dessen Übertragungsfrequenzen am wenigsten von anderen WLAN-Einrichtungen im Gebäude/Nachbarschaft beeinträchtigt werden. Ein vier Sekunden langes Drücken einer Kanaltaste (A, B oder C) fixiert den entsprechenden Übertragungskanal. Ein zweisekündiges Drücken aktiviert Frequency Hop-

ping, was sich automatisch den „saubersten“ Kanal aussucht. Ab Werk ist letztere Einstellung gewählt. Kurzum eine rundherum pfiffige und tadellos funktionierende Lösung.

Aufstellung und Betrieb

Ich habe die beiden schlanken Säulen im Wireless-Betrieb recht knapp an den Wänden positioniert und war bei den ersten Tönen beeindruckt. Satter, tiefer und dabei knackiger Baß, keinerlei flache Mitten und brillante Höhen – bereits in der Grundeinstellung alles tadellos! Die Testmuster kamen im sehr schicken Weiß mit silberner Bespannung zu mir und die Wirkung auf meine weiblichen Mitbewohner war überaus positiv mit: „sind die aber schick...“. Unbedingt erwähnenswert finde ich die ebenfalls perfekt verarbeiteten Grundplatten mit unterschiedlichen Spikes – je nach Einsatzuntergrund. Die beiden Metallstäbe gehen über die Breite des Lautsprechers hinaus und sorgen dadurch für eine deutlich bessere Standsicherheit.

Musik: zwei, drei...

Frisch aus meiner iTunes Wiedergabeliste kommt die österreichische Band „Paddy Murphy“, deren Name richtig vermuten läßt. Folkmusik – hier allerdings ganz eigen interpretiert durch Pfeilschnelle Gitarrenriffs.

Auf ihrer CD „Coffin Ship“ höre ich Track 11 „Irish Maiden“. Eine kräftige Männerstimme – untermalt von Klängen aus Fidel, Gitarre und Schlagzeug. Die aktive Elac spielt dieses musikalische Geschehen unbeeindruckt und trotz der klanglichen Opulenz sauber abgegrenzt in den Instrumenten. Ich mag es gerne etwas exakter bei der Beurteilung eines Lautsprechers und schalte auf die SACD von Steve Strauss „Sea Of Dreams“ um. Bei derartig sauber aufgenommenen Produktionen atmet die Elac AIR-X 407 regelrecht auf. Hier zeigt sie eine wundervoll klar strukturierte Bühne und das Akkordeon schwebt quasi über all dem Musikgeschehen. Geradezu bluesig gespielt ist es bei Track 6 „Radio Man“, die einsetzende Gitarre steht folgend kurz im Vordergrund, um sich anschließend beim einsetzenden Gesang wieder zurückzunehmen. Hier zuzuhören macht eindeutig Spaß! Ein passendes Stichwort – Spaß haben die Mitglieder von „Cuba Vista“ auf ihrer CD „Live En Concierto“ aus 2008 ganz klar hörbar. Hier sind es insbesondere die Töne der Blasinstrumente, die immer blitzsauber aufgezeigt werden. Ich lasse die ganze CD durchlaufen und Sorge zuvor für die richtige, sprich launige Lautstärkeregelung. Ein kurzer Griff zu den rückseitigen Kühlrippen des Lautsprechers beweisen deren Tätigkeit in ihrer aktiven Verstärkung. Nicht sonderlich heiß – da geht doch noch was...? Anne-Sophie-Mutter mit Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ – klar kennt jeder. Hier will ich die Bühnendarstellung anhand des Geschehens bei einem klassischen Orchester vernehmen – und? Ich erlebe sie direkt! Quasi ansatzlos fetzen mir die Geigentöne um die Ohren. Die aktive 407 ist mit dabei. Von mir unbemerkt kommt meine Frau in das Zimmer: „Haben wir nicht noch irgendwo Platz dafür? Ich finde die richtig sexy.“ Ich mußte unweigerlich lachen, denn meine Gedanken waren hierzu nicht wirklich anders gelagert.



Auf den Punkt gebracht

Um auf die am Anfang gestellten Frage eine Antwort zu geben: Ja, auch Lautsprecher können „sexy“ sein. Egal ob im „schwarzen“ oder „weißen“ Kleid – der Elac AIR-X 407 steht jede Farbe. Egal in welchem Raum, sie sieht dabei immer richtig gut aus – nicht nur optisch, sondern mit allem Respekt auch klanglich. Die Anschlußvielfalt ist schlichtweg beeindruckend. Rundum ein tolles Produkt aus Kiel – Glückwunsch!

Information

3-Wege Aktivlautsprecher ELAC AIR-X 407
 Höhe × Breite × Tiefe: 1038 × 260 × 300 mm
 Gewicht: 20,9 kg
 Bauart: 3-Wege, Vollaktiv, Baßreflex
 Tieftöner: 2 × 150 mm AS-XR Konus
 Hochtöner: 1 × JET 5
 Übergangsfrequenz: bei 450 Hz und 2.700 Hz
 Frequenzbereich (IEC 268-5): 28- 3.000 Hz
 Maximale Verstärkerleistung:
 225 W an 4 Ohm, Class A/B
 Eingänge: 1 × symmetrisch (XLR),
 1 × unsymmetrisch (Cinch)
 Digitale Eingänge:
 Digital Wireless Audio, 2.4 GHz KlearNet
 Eingangsempfindlichkeit:
 00 mV (Cinch)/0 dBu (XLR)
 Eingangswiderstand:
 7.8 kOhm (Cinch)/7.1 kOhm (XLR)
 Netzspannung: 115 ... 240 V~/50...60 Hz
 Leistungsaufnahme: max. 320 W
 Garantie: 2 Jahre
 Paarpriest: 4.900 €
 AIR-X Base: 390 €

Hersteller:
 ELAC Electroacoustic GmbH
 Rendsburger Landstraße 215
 D-24113 Kiel
 Tel.: +49 (0) 431 64 77 4-0
 Fax: +49 (0) 431 68 21 01
 info@elac.com
 www.elac.com

Alexander Aschenbrunner